

BEERDIGUNGEN

BRIG | Am Montag ist Rudolf Blumenthal-Perrig im Alter von 95 Jahren verstorben. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Freitag um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche von Brig statt.

SEDRUN | Am Dienstag ist Toni Schmidt-Valier im Alter von 62 Jahren verstorben. Die Trauerfeier findet am 4. März um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche von Sedrun statt.

WEINGEN | Am Dienstag ist Hans-Ulrich Fahrni im Alter von 92 Jahren verstorben. Die Abschiedsfeier findet heute Freitag um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche von Weiningen statt.

SAAS-GRUND | Am Dienstag ist Agnes Anthamatten-Walther im Alter von 93 Jahren verstorben. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Freitag um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche von Saas-Grund statt.

HEUTE IM OBERWALLIS

Freitag, 27. Februar

BRIG-GLIS | 18.30, Vernissage von Andres Kreienbühl in der Klubschule Migros 20.00, Amuse bouche «Peer gynd» im Rest. de la Place 22.00, Super bravo dance clash im Perron 1

KIPPEL | 20.00, Vortrag über natürliche Heilpraktiken mit Theodor Lehner im Lötchentaler Museum

LEUC-STADT | 20.30, «El Tango Perdido» im Schloss 21.30, «Milonga» im Schloss

NATERS | 20.00, Komödie «z Altersheim cha wartu» im Zentrum Missionne

VISP | 13.30-16.00, Schlittschuhlaufen in der Litternahalle

16.00, Pürumärt auf dem Kaufplatz 19.30, «Mann über Bord» im La Poste

ZERMATT | 15.00, Eliane Amherd und As Lolas im Cervo

Volksfest | Bauarbeiten sind im Zeitplan und sollen Ende Mai abgeschlossen sein

Das Schützenfest ist auf Kurs

SITTEN/VISP/RARON | Nicht weniger als 70 000 Besucher erwartet das OK des Eidgenössischen Schützenfestes (ESF) im kommenden Sommer im Wallis. Die Vorbereitungen verlaufen bis anhin planmässig. Was jetzt noch fehlt, sind freiwillige Helfer.

Null Mal. Dies die «Anzahl» der Eidgenössischen Schützenfeste, welche seit der ersten Austragung des Anlasses im Jahre 1824 auf Walliser Boden stattfanden. Nun, im 57. Anlauf (das ESF wird seit 1985 alle fünf Jahre durchgeführt), klappte es endlich mit der Premiere: Zwischen dem 11. Juni und dem 12. Juli sollen 40 000 Schützen sowie 30 000 Zuschauer nach Visp und Raron pilgern, um Teil des Spektakels zu sein.

ESF als Chance für den Tourismus

«Die drei grössten Anlässe im Walliser Jubiläumsjahr 2015 sind die 150-Jahr-Erstbesteigung des Matterhorns, der 1500. Geburtstag der Abtei in St-Maurice und eben das Eidgenössische Schützenfest», zählt OK-Präsident Christophe Darbellay auf. «Von diesen dreien bringt das Schützenfest am meisten Schweizer ins Wallis.» Das ESF stelle daher für den Tourismus in der ganzen Region eine grosse Chance dar.

Zusammen mit Staatsrat Oskar Freysinger beschworte Darbellay die kantonale Einheit. Es solle ein Fest der Walliser für die Schweizer werden; die Besucher sollten sich noch lange an die Landschaft sowie die kulinarischen Spezialitäten erinnern können, so der Grundtenor der beiden Politiker. Der Grossanlass sei gar dazu geeignet, das Ober- und das Unterwallis zu vereinen.

Von den erwarteten 40 000 Schützen haben sich bislang deren 32 000 angemeldet.

18,5 Millionen Franken beträgt das Budget, davon sollen neun bis zehn Millionen von den Schützen bezahlt werden. Weitere fünf Millionen bringen die knapp 100 Partner/Sponsoren des ESF ein, einen grossen Teil davon der Bund und die Loterie Romande. Der Restbetrag soll über Verkäufe auf dem Festgelände generiert werden.

Hochbetrieb an den Wochenenden

Es ist klar, dass eine Veranstaltung dieser Grössenordnung gewisse organisatorische Herausforderungen mit sich bringt. Wie Urs Weibel, Generalsekretär des ESF, während der Medienkonferenz in Sitten vermeldete, wünschten 90 Prozent der Teilnehmer, an Wochenenden zu schiessen. Daher habe man umplanen und den Schiessstand «Chalchofen» oberhalb von Ried-Brig ebenfalls ins Programm einbeziehen müssen.

Im Zusammenhang mit der beeindruckenden Menschenmenge zeigte sich sodann insbesondere «Sicherheitsminister» Freysinger zufrieden, dass die Organisatoren einen Schwerpunkt auf das Sicherheitskonzept gelegt hätten.

Was schliesslich die baulichen Massnahmen und die Infrastruktur angehe, so sei man auf einem guten Weg, informierte Darbellay weiter. Bis Ende Mai sollen die Arbeiten abgeschlossen sein; anschliessend würden Schiessexperten den Platz «abnehmen».

Kein Quecksilber im Damm

Wenig erfreut zeigte sich das OK dagegen über Presseberichte, in denen die Frage aufgeworfen wurde, ob der für die Zielscheiben und den Kugelfang aufgeschüttete Damm mit Quecksilber kontaminiert sei. «Wir haben alles abklären lassen. Der

Damm enthält kein Quecksilber», so Darbellay. Spuren des Metalls seien jedoch zum Teil in den umliegenden Flächen nachgewiesen worden, ergänzte Generalsekretär Weibel. Diese würden sich aber innerhalb der gesetzlichen Grenzwerte bewegen und stellten für die Bevölkerung keine Gefahr dar.

Damit sich die für die Aufschüttung des Damms benutzte Erde problemlos entsorgen lässt und nicht auch kontaminiert wird, sei die Aufschüttung eigens auf einem Trennvlies errichtet worden. Da der Damm zudem auf einer Gasleitung liegt, habe dieser auch nicht auf die Standardhöhe von sechs Metern aufgeschüttet werden können. Die Autofahrer auf der dahinterliegenden Kantonsstrasse müssten nun aber sicherlich nicht befürchten, zum unfreiwilligen Ziel der Sportschützen zu werden: Auf dem Damm habe man eigens eine etwa

viereinhalb Meter hohe Holzkonstruktion mit eingebetteten Stahlplatten installiert, so Weibel.

Es fehlen noch Helfer

Um einen reibungslosen Betrieb zu garantieren, sind während der einmonatigen Veranstaltung täglich rund 500 freiwillige Helfer nötig. Im Suchen und Finden dieser Ehrenämter macht das OK denn auch die wohl grösste noch verbleibende Baustelle aus. Bislang habe man nämlich erst rund 50 Prozent des Bedarfs gedeckt. «Wir rekrutieren in der ganzen Schweiz, aber natürlich zählen wir hier vor allem auf die Walliser», verrät Hugo Petrus vom Walliser Schiesssportverband. Um mitzuhelfen, müsse man über keine speziellen Qualifikationen verfügen; dafür erhalten die Freiwilligen kostenlose Verpflegung sowie 30 Franken pro geleistetem Arbeitstag. **pac**



Wollen das ESF als Visitenkarte für das Wallis gestalten. Staatsrat Oskar Freysinger (links) und OK-Präsident Christophe Darbellay. FOTO WB

ANZEIGE

Wochenend-Knaller!



20%
auf alle Weine* –
auch auf bestehende Aktionspreise!

Gültig in allen Denner Verkaufsstellen, unter www.denner-wineshop.ch und in der Denner App.



20%
auf alle Lindt-Produkte* –
auch auf bestehende Aktionspreise!

*nicht mit anderen Gutscheinen und Bons kumulierbar. Solange Vorrat.



Rindsfilet Black Angus

Australien, im Kühlfregal, ca. 800 g, per 100 g

1/2 Preis



5.49
statt 11.-*

Parisienne

- Jaune
 - Orange
 - Bleue
- Box, 10 x 20 Zigaretten

Auch als Einzelpackung erhältlich!
7.- statt 8.-*

70.-
statt 80.-*



10.- sparen

***Konkurrenzvergleich**

Aktionen gültig am Freitag, 27. und Samstag, 28. Februar 2015 / solange Vorrat / Druck- und Satzfehler vorbehalten / jetzt abonnieren: www.denner.ch/newsletter

Einer für alle **DENNER**